

---

# Pressemitteilung

Berlin, den 07. Oktober 2024

## **„Zugangspunkte entscheidend“: Gleisanschluss- und Ladestellen im Fokus**

### 4. BME/VDV-Gleisanschluss-Konferenz in Wolfsburg

**„Die Güte des Eisenbahnbetriebes wird entscheidend durch die Qualität der Infrastruktur bedingt“, so VDV-Vizepräsident Joachim Berends zu Beginn der 4. BME/VDV-Gleisanschluss-Konferenz am 7. und 8. Oktober 2024 in Wolfsburg. Mit Blick auf die chronische Unterfinanzierung der Schieneninfrastruktur unterstreicht Michael Jungk, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME): „In den 70 Jahren unseres Bestehens gab es viele Herausforderungen, doch die, die vor uns liegen, sind ohne Beispiel. Allein die Infrastruktur zu sanieren, wird nicht ausreichen, um die Deutsche Bahn auch konzeptionell an die Bedürfnisse des 21. Jahrhunderts anzupassen.“ Unisono erklären die Verbände BME und VDV, dass dringender Handlungsbedarf bei der Verkehrsinfrastruktur und den Trassenpreisen besteht. Die Kundinnen und Kunden der Eisenbahnen benötigen Planungssicherheit, Preisstabilität und Qualität. Ansonsten drohen Rückverlagerungen auf die Straße mit negativen Folgen für Klimaschutz und Energieeffizienz. Gleisanschlüsse, Ladestellen und Güterterminals – sogenannte GLG-Anlagen – sind wichtige Bestandteile des Schienengüterverkehrs. Ohne diese Zugangstellen können keine Güter auf der Schiene transportiert werden. Über bessere Rahmenbedingungen für Investitionen und den Betrieb von GLG-Anlagen diskutieren 120 Vertreter aus Wirtschaft und Politik bei der Konferenz. Aber auch zahlreiche Best-Practice-Beispiele zeigen, dass die Wirtschaft den Schienengüterverkehr sichern und ausbauen möchte.**

Die Bedeutung der GLG-Anlagen steht im Mittelpunkt der Konferenz. Gleisanschluss- und Ladestellen sind essenziell für den Schienengüterverkehr, da sie den Transport von Gütern auf der Schiene ermöglichen. Michael Jungk, BME: „Diese Zugangspunkte sind entscheidend, um die Klimaziele und die Verlagerung von Güterverkehren auf die Schiene zu erreichen. Durch die Gleisanschluss-Charta wird sichergestellt, dass dieses Thema auf der politischen Agenda bleibt.“

## **Regionale SGV-Planung einführen**

Eine zentrale Frage wird in Wolfsburg diskutiert: Wie kann die Wirtschaft in den Regionen bedarfsgerecht mit GLG-Anlagen und vorgelagerten Infrastrukturen ausgestattet werden? Initiativen für den Ausbau der Schiene müssen auch aus den Regionen kommen und regionale Güterbahn-Planungen durch Länder und Bund unterstützt werden. Dazu der Landrat Jens Marco Scherf vom Landkreis Miltenberg „Die im Landkreis Miltenberg angesiedelten Unternehmen möchten die Schiene sehr viel stärker nutzen und verfügen über ein großes Transportpotenzial. Neben Zugangsstellen benötigt die Wirtschaft aber auch eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur vor ihrer Haustür“. Ähnlich wie bei der Wärmeplanung sollte man auch mit einer regionalen Schienengüterverkehrsplanung beginnen, und zwar für die Metropolen und den ländlichen Raum gleichermaßen. Hierzu bedarf es eines Schulterschlusses zwischen Bund, Ländern, Regionalplanung und Kommunen bei der Planung und Finanzierung. Interessenten aus dem regionalen Umfeld gibt es ausreichend, um entsprechende Pilotprojekte anzustoßen.

## **Sorgenkind Trassenpreiserhöhungen**

Derzeit werden die aktuellen Nachrichten rund um den Schienengüterverkehr aber von Infrastrukturproblemen und drastischen Kostensteigerungen dominiert. Tino Bauer, Mitglied des Erweiterten Präsidiums des DSLV: „Die angekündigten Trassenpreiserhöhungen der DB InfraGO gefährden die Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs und erschweren es insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen, wirtschaftlich zu arbeiten. Im schlimmsten Fall droht eine Einstellung von Schienentransporten und die Stilllegung von Gleisanschlüssen. Wir fordern, die Trassenpreise auf einem angemessenen Niveau zu halten, um den Schienengüterverkehr auch langfristig abzusichern.“

**VDV-Vizepräsident Joachim Berends:** „Wir müssen zweigleisig fahren. Einerseits haben wir der Politik zwei zukunftsfähige Modelle vorgelegt, wie ein zukunftsfähiges Trassenpreissystem in Deutschland aussehen kann. Hier dürfen wir uns kein Zögern leisten, denn die wirtschaftlichen Folgen für viele Unternehmen wären verheerend. Der Politik muss klar sein: Ein Prozentpunkt weniger Marktanteil der Güterbahnen bedeutend 100 000 Lkw mehr auf deutschen Straßen. Gleichzeitig müssen wir darüber sprechen, wie sich die drastischen Trassenpreissteigerungen in den nächsten Jahren auf die Transportentscheidungen der Kundinnen und Kunden auswirken werden, was Szenarien sein könnten.“

Gleisanschluss-Charta: [vdv.de/gleisanschluss-charta-startseite.aspx](https://vdv.de/gleisanschluss-charta-startseite.aspx)

**Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)**

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de  
Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der **Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)** ist der Branchenverband des öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs mit rund **700 Mitgliedsunternehmen**. Branche und Branchenverband sorgen für mehr klimaschonende Beförderung und Transport von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr.

Die Mitgliedsunternehmen des VDV spielen eine entscheidende Rolle für den **Wirtschaftsstandort Deutschland** und bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Nachdem die Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr pandemiebedingt zurückgegangen waren, steigt die Nachfrage seit dem Jahr 2022 wieder an. Die VDV-Mitgliedsunternehmen **befördern jeden Tag 24 Millionen Fahrgäste** in Deutschland mit Bus und Bahn und ersparen damit 17 Millionen Autofahrten. Im Jahr 2022 transportierten die VDV-Unternehmen im öffentlichen **Schienengüterverkehr 360 Millionen Tonnen Güter**. Das ersetzt am Tag rund 60.000 voll beladene Lkw auf deutschen Straßen. Durch ihre Verkehrsleistung im Jahr 2022 sparten Busse und Bahnen zehn Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen ein.

### **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME)**

Melanie Unseld · Leitung Kommunikation · T +49 173 213 67 63 · melanie.unseld@bme.de  
Bianka Blankenberg · Pressesprecherin · T +49 162 109 18 33 · bianca.blankenberg@bme.de

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, gegründet 1954, repräsentiert als führender Fachverband das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Die über 10 000 Mitglieder aus allen Branchen und Sektoren spiegeln das gesamte Spektrum der Wirtschaft wider – von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu großen Konzernen. Gemeinsam verantworten sie ein jährliches Beschaffungsvolumen von 1,25 Billionen Euro, was nahezu einem Drittel des deutschen Bruttoinlandsprodukts entspricht.

Der BME setzt sich aktiv für die Förderung von Innovation und Fachwissen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis ein. Durch gezielten Know-how-Transfer und Weiterbildung qualifizieren wir Fach- und Führungskräfte, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein und die Weichen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu stellen.



---

Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Sollten Sie keine Presseinformationen mehr von uns wünschen oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, informieren Sie uns bitte per Mail an [presse@vdv.de](mailto:presse@vdv.de). Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an [datenschutz@vdv.de](mailto:datenschutz@vdv.de) ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).